

Breites Spektrum, viele Teilnehmende, zufriedene Veranstalter

Erste Filderstädter Klimawochen trotz Corona ein Erfolg

Es war ein Kraftakt, mitten in der Corona-Pandemie ein so anspruchsvolles und umfangreiches Projekt auf die Beine zu stellen. Aber der Erfolg der Ersten Filderstädter Klimawochen gab dem „Erfinder“ der Aktion, Oberbürgermeister Christoph Traub, und seinem Team vom Umweltschutzreferat Recht: Die Arbeit hat sich gelohnt!

26 Veranstaltungen zu vielen verschiedenen Themen aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz wurden im Juli 2021 in einem Zeitraum von drei Wochen auf den Weg gebracht. Federführend bei der Programmgestaltung war die Klimaschutzmanagerin Dr. Renate Kostrewa, die sich Unterstützung gesucht und sowohl die Stadtbibliothek in der Person von Petra Rösner als auch das Amt für Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Referenten Bruno Wipfler ins Boot geholt hat. Herausgekommen war ein informativer, spannender und anregender Veranstaltungsmarathon, der viele interessierte Bürger*innen zu Vorträgen, Stadtspaziergängen, interaktiven Diskussionen sowie Ausstellungen gelockt und zur Teilnahme an Workshops, Müllsammel-, Bastel- und Mitmach-Aktionen animiert hat. „Unser Dank geht hier auch an den Evangelischen Kirchenbezirk Bernhausen, an die VHS, den Eine-Welt-Laden, den Treff UHLBERG 25, an Marcus Brenken, den Jugendgemeinderat und das Klimaseminar des Dietrich-Bonhoefer-Gymnasiums, die jeweils einen nicht unerheblichen Teil des Programms gestemmt haben“, betont Kostrewa.

Die Klimaschutzmanagerin berichtet weiter: „Wir hatten sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen, zwei große Veranstaltungen wurden zudem zusätzlich als Livestream angeboten“. Besonders groß sei das Interesse am Vortrag und Workshop des Umweltwissenschaftlers Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker gewesen, der vom Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel (Bündnis 90/Die Grünen) begleitet wurde. Auch der Vortrag zum Thema „Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Klimawandel“ der Professorin Dr. Regina Birner und die anschließende Diskussion mit Landwirt Tobias Briem (Kreisbauernverband) und Mark Raith (Landwirtschaftsamt) sei gut besucht gewesen.

Jugendliche diskutierten über Klimagerechtigkeit

„Wir sind insgesamt zufrieden mit unserer Aktion, es ist vor allem in Anbetracht der Umstände im Zusammenhang mit der Pandemie gut gelaufen“, fasst Kostrewa zusammen. Laut ihrer Aussage sollen die Klimawochen auch in den kommenden Jahren fest im städtischen Terminplan verankert werden. Weitere Veranstaltungen zum Thema Klima- und Umwelt-

schutz werde es aber natürlich auch losgelöst davon weiterhin in Filderstadt geben.

Bruno Wipfler vom Amt für Bürgerbeteiligung freut sich auch über die hohe Beteiligung junger Filderstädter*innen am Workshop „Klimagerechtigkeit“, der vom Jugendgemeinderat organisiert und mitgetragen wurde: „Besonders beeindruckt hat mich die Diskussionsrunde im Anschluss an den Vortrag zur Klimagerechtigkeit, an der auch Oberbürgermeister Traub teilgenommen hat“, sagt Bruno Wipfler.

Christoph Traub selbst zieht ebenfalls ein positives Resümee der Veranstaltungsreihe: „Aktiver Klimaschutz wird in Zukunft unser aller Aufgabe sein, Filderstadt wird dazu nach Kräften seinen Beitrag leisten. Mit den Klimawochen haben wir einen weiteren Schritt in Richtung Bewusstseinswandel getan und ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement bei der Umsetzung der Idee.“ Das Stadtoberhaupt erinnert noch einmal daran, dass es zum Klima- und Umweltschutz auch weiterhin „keine Alternative geben wird“. (blu)



Foto: BAKS



Foto: Sabine Koch



Foto: Giovanna Bonassoli



Foto: Lars Höninger



Foto: Umweltschutzreferat



Foto: Bruno Wipfler



Impressionen von den Klimawochen.

Foto: Hans Vogel